

Übungsplaner Feuerwehr – Kurzanleitung

Planung, Szenarien und Nachbereitung von Feuerwehrrübungen
Für Version 1.5 · Stand 27.09.2026

Der Übungsplaner beantwortet vor dem Dienstabend die Frage: Welche Übungen sind mit den Fahrzeugen und Kräften, die heute da sind, überhaupt durchführbar? Daraus erzeugt er ein fertiges Übungsszenario zum Ausdrucken. Nach der Übung dokumentierst du die Bewertung, und was schlecht lief, schlägt das Programm beim nächsten Mal wieder vor.

In zehn Minuten startklar

1. **Programm öffnen:** Die Datei per Doppelklick öffnen. Sie startet im Browser, eine Installation gibt es nicht. Lege dir ein Lesezeichen an, dann findest du sie wieder.
2. **Lizenz eintragen:** Tab „Daten“ → Karte „Lizenz“ → „Lizenzschlüssel eintragen“. Schlüssel aus der Lizenzurkunde einfügen oder die Lizenzdatei laden. Ohne Schlüssel läuft alles im Testmodus, die Ausdrücke tragen dann einen Testvermerk. Fahrzeuge der Nachbarwehren gehören zur Edition Plus – mit einem Plus- oder Ultra-Schlüssel stehen sie sofort bereit.
3. **Eigene Wehr eintragen:** Tab „Daten“ → „Einstellungen“: Ortsname der eigenen Wehr und den Namen des Übungsplaners. Der Name erscheint später auf jedem Szenario und jeder Dokumentation.
4. **Fahrzeuge anlegen:** Tab „Fahrzeuge“ → die Hilfsmittellisten aus dem Einsatzleitsystem als CSV-Datei in das gestrichelte Feld ziehen. Alternativ „Fahrzeug manuell anlegen“.
5. **Übungsarten prüfen:** Tab „Übungsarten“ → der mitgelieferte Startkatalog passt für die meisten Wehren. Bedarf und Lernziele lassen sich jederzeit ändern.

Wichtig: Alle Daten liegen ausschließlich im Browser deines Rechners. Sie werden nirgendwo hochgeladen – aber sie sind auch nur auf diesem Rechner und in diesem Browser vorhanden. Sichere sie regelmäßig über Tab „Daten“ → „Sicherung exportieren“.

Die sieben Tabs auf einen Blick

Tab	Wofür
Übungsabend	Wer und was ist heute da – daraus die Machbarkeitsprüfung
Szenario	Fertiges Übungsszenario erzeugen und ausdrucken
Nachbereitung	Durchgeführte Übung dokumentieren und bewerten
Auswertung	Historie, Trends, wiederkehrende Schwachpunkte
Fahrzeuge	Fahrzeuge und ihre Hilfsmittel, Import aus dem Einsatzleitsystem
Übungsarten	Was eine Übung an Material, Atemschutz und Führung braucht
Daten	Lizenz, Einstellungen, Sicherung, Datenschutz

Schritt 1 – Fahrzeuge einlesen

Das Programm liest die Hilfsmittellisten, wie sie aus dem Einsatzleitsystem exportiert werden. Genutzt werden nur die Spalten Hilfsmittel, Anzahl, Maßeinheit und die Besatzung. Die Felder zur Einsatzverfügbarkeit (Aktiv, Aktivitätszeiten, Start- und Endzeit) stammen aus der Alarm- und Ausrückeordnung und werden bewusst ignoriert – für die Übungsplanung sind sie ohne Bedeutung.

- Fahrzeugname und Wehr liest das Programm aus dem Dateinamen: Aus „LF_Benz.csv“ wird das LF der FF Benz.
- Alles, was nicht die eigene Wehr ist, wird automatisch als Fahrzeug einer anderen Wehr angelegt. Solche Fahrzeuge musst du an jedem Übungsabend bewusst dazunehmen. Sie gehören zur Edition Plus: Ohne Plus-Lizenz bleiben sie ausgeblendet, und die Zugehörigkeit eines Fahrzeugs lässt sich nicht auf „Eigene Wehr“ umstellen.
- Vor dem Übernehmen zeigt eine Vorschau, was erkannt wurde. Prüfe dort besonders die Sitzplätze.
- Über „Bearbeiten“ lässt sich je Fahrzeug der Funkrufname eintragen – er erscheint dann auf der Alarmdepesche.

Stolperstelle Besatzung: Steht in der Liste nur „Besatzung Staffel“ oder „Besatzung Gruppe“ ohne Kopfzahl, setzt das Programm die Stärke nach Feuerwehrdienstvorschrift an – Staffel 6, Gruppe 9 – und weist in der Vorschau darauf hin. Bei Einsatzleitwagen wird immer mit dem Zugtrupp 1/3 = 4 gerechnet. Stimmt eine Zahl nicht, korrigiere sie direkt in der Vorschau oder später über „Bearbeiten“.

Stolperstelle Atemschutz: Atemschutzgeräte tauchen in den Hilfsmittellisten des Einsatzleitsystems nicht auf. Übungen, die Atemschutz verlangen, gelten deshalb als nicht machbar – egal wie viele Atemschutzgeräteträger anwesend sind. Für die mitgelieferten Fahrzeuge sind die Geräte bereits nachgetragen (erkennbar am Vermerk „nachgetragen, in der ELS-Liste nicht geführt“). Bei selbst importierten Listen trägst du sie einmalig über Tab „Fahrzeuge“ → „Bearbeiten“ → Hilfsmittel hinzufügen nach, dann stimmt die Prüfung.

Feste Pumpe: Auch die eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe eines LF, HLF oder TLF steht in keiner ELS-Liste. Das Programm ergänzt sie deshalb automatisch bei jedem Fahrzeug mit Wassertank ab 500 Litern, außer bei TSF und TSF-W, die ihren Tank über die Tragkraftspritze fördern. Übungen, für die eine feste Pumpe reicht, verlangen „Pumpe (FP oder TS)“. Hat ein Fahrzeug keine Pumpe, löschst du den Eintrag über „Bearbeiten“.

Schritt 2 – Den Übungsabend erfassen

Das dauert zwei Minuten und ist die Grundlage für alles Weitere.

6. Oben Datum, Übungsplaner und optional ein Thema eintragen.
7. Aus der Auswahlliste die Fahrzeuge übernehmen, die heute besetzt sind. Die Liste ist nach Wehren gruppiert.
8. Je Fahrzeug eintragen: Besatzung, Maschinisten (Spalte „Ma“), davon Atemschutzgeräteträger sowie Gruppen-, Zug- und Verbandsführer. Vorbelegt wird mit der vollen Sitzplatzzahl, einem Maschinisten und der Führungskraft, die zur Gliederung des Fahrzeugs gehört.
9. Kräfte ohne Fahrzeug – Beobachter, Ausbilder, zu Fuß Erschienene – kommen in die letzte Zeile.
10. Die Spalte „AGT + Führung“ ist für Personen, die beides zugleich sind. Das Programm rechnet sie nur einmal.
11. Die Summenzeile unten zeigt, womit die Prüfung rechnet. Die Prüfspalte rechts meldet Unstimmigkeiten, etwa mehr Kräfte als Sitzplätze.

Darunter listet das Programm sofort auf, was geht und was nicht:

Abschnitt	Bedeutung
Machbare Übungen	Material, Atemschutz und Führung reichen aus. Hier auch gleich „Szenario erzeugen“.
Nicht machbar	Mit konkretem Engpass, etwa „nur 1 AGT“ oder „kein ZF anwesend“.
Nicht freigeschaltet	Übungen, die deine Edition nicht enthält – etwa Verbandsübungen ohne Ultra.
Themenvorschläge	Elemente aus früheren Übungen, die wiederholt werden sollten.

Ohne Maschinist geht nichts: Ein Fahrzeug ohne Maschinisten gilt als nicht ausrückbereit. Alle Übungen, die sein Material brauchen, melden dann genau das – etwa „TS liegt auf TSF-W, ohne Maschinist nicht ausrückbereit“.

Tipp: Für den nächsten Abend nicht alles neu eintippen: „Neuer Abend“ übernimmt die Besetzung des letzten Abends, du korrigierst nur die Abweichungen.

Ablauf des Abends

Unter den machbaren Übungen entsteht aus allem, was du mit „einplanen“ markiert hast, ein Zeitplan: Antreten, die Übungen, Nachbesprechung, Einsatzbereitschaft herstellen.

- **Dienstbeginn** ist je Abend einstellbar; die Vorgabe steht im Tab „Daten“.
- **Nacheinander oder Stationen:** Bei „Stationen“ laufen alle eingeplanten Übungen gleichzeitig, und die Gruppen wechseln nach jedem Durchgang. Das Programm rechnet Durchgänge und Kräfte je Station aus.
- **Übungsleiter** je Übung als Freitext – Name oder Funktion, wie du es handhabst.
- Mit den Pfeilen änderst du die Reihenfolge, „Ablaufplan drucken“ gibt eine Seite für das Schwarze Brett aus.

Schritt 3 – Szenario erzeugen und ausdrucken

Im Tab „Szenario“ eine machbare Übungsart auswählen und auf „Szenario erzeugen“ klicken.

„Überraschungsübung“ wählt selbst aus und bevorzugt dabei Themen, die lange nicht geübt wurden oder zur Wiederholung anstehen.

Echte Übungsorte statt erfundener Adressen

Oben im Tab, zugeklappt unter „Übungsorte“, legst du die Objekte an, an denen ihr wirklich üben dürft: Bezeichnung, Art (Wohnhaus, Landwirtschaft, Straße ...), Wasserentnahme in der Nähe und ob die Nutzung abgesprochen ist. Ist ein passendes Objekt freigegeben, setzt der Generator es ein – bevorzugt das, das am längsten nicht genutzt wurde. Über die Auswahl „Übungsort“ wählst du auch gezielt eines aus.

Datenschutz: Bitte keine privaten Telefonnummern in die Absprache schreiben. „Vorher beim Eigentümer anrufen“ reicht.

Auch nachträglich lässt sich der Ort ändern: Im erzeugten Szenario steht unter den Druckknöpfen die Auswahl „Übungsort für dieses Szenario“. Meldebild, Lage und Störungen bleiben dabei erhalten, nur das Objekt wechselt.

Eigene Lernziele

Die Lernziele kommen aus den Elementen der Übungsart. Direkt neben der Ortsauswahl ergänzt du eigene: frei einge tippt oder als Rollen-Baustein mit einem Klick – Gruppenführer (Führungsvorgang), Zugführer, Maschinist,

Drehleiter, Atemschutzüberwachung, Funk, Sicherheitstrupp. Eigene Lernziele erscheinen auf dem Leitungsblatt und in der Bewertung; über das X am Eintrag nimmst du sie wieder heraus. Katalogziele lassen sich hier nicht löschen, die änderst du in der Übungsart selbst.

Anmeldung bei der Leitstelle

Jede Übung wird bei der Leitstelle an- und abgemeldet, Übungen mit echter Alarmierung müssen vorher ausdrücklich vereinbart sein. Im Szenario stehen dafür drei Haken: „bei der Leitstelle angemeldet“ (das Programm trägt Zeitpunkt ein, Name des Disponenten dazu), „echte Alarmierung über die Leitstelle geplant“ und „nach Übungsende abgemeldet“. Ist eine echte Alarmierung angehakt, aber keine Anmeldung, warnt das Programm rot – auch auf dem Leitungsblatt. Die zuständige Leitstelle mit Telefonnummer trägst du einmal im Tab „Daten“ unter Einstellungen ein.

Das fertige Blatt enthält:

- Einsatzstichwort und Meldebild im Wortlaut des Anrufers
- Einsatzort, angenommenes Wetter und Lichtverhältnisse – passend zur Jahreszeit des Übungsabends
- Lage bei Eintreffen und Auftrag an die Einheit
- Kräfteansatz mit Funktionsverteilung, angepasst an die tatsächlich anwesende Stärke
- Checkliste der Übungsmittel, die die Übungsleitung mitbringt – Übungspuppe, Nebelmaschine, Sägemehl statt Öl
- Materialliste mit der Angabe, welches Fahrzeug welches Gerät stellt
- Zeitlichen Ablauf vom Antreten bis zum Herstellen der Einsatzbereitschaft
- Zwei Lageentwicklungen zum Einspielen – jeweils mit Uhrzeit, wann sie kommen sollen
- Die Lernziele als Bewertungsbogen, Sicherheitshinweise und die nötigen Absprachen mit Leitstelle, Polizei und Anwohnern

Zwei Ausdrücke: Das „Leitungsblatt“ enthält alles – Lage, Störungen, Bewertung – und bleibt bei der Übungsleitung. Die „Alarmdepesche für den Einheitsführer“ enthält nur Stichwort, Meldebild, Einsatzort und Alarmzeit. Nur die bekommt der Gruppenführer in die Hand, die Lage erkundet er selbst.

- **Neu würfeln:** erzeugt eine andere Lage zur selben Übungsart. So oft klicken, bis es zur geplanten Übungsstelle passt.
- **Drucken:** über die beiden Knöpfe im Programm; im Druckdialog lässt sich auch „Als PDF speichern“ wählen.
- **Gelöscht?** Gelöschte Szenarien liegen im Papierkorb im selben Tab und lassen sich zurückholen.

Einsatzstichwörter anpassen

Die Stichwörter auf Szenario, Leitungsblatt und Alarmdepesche folgen dem Katalog der Leitstelle Westmecklenburg, etwa „F 2 – Feuer Gebäude, Löschwasser knapp“. Meldet eure Leitstelle anders, gibt es zwei Wege:

- **Je Übungsart:** Tab „Übungsarten“ → „Bearbeiten“ → Feld „Einsatzstichwort eurer Leitstelle“. Daneben steht die Vorgabe, die ohne Eintrag gilt. Das eigene Stichwort erscheint als Badge in der Liste und gilt für alle neu erzeugten Szenarien dieser Übungsart.
- **Für alles auf einmal:** Tab „Daten“ → Einstellungen → „Stichwortkatalog der Leitstelle“ auf „Klartext ohne Kürzel“ stellen. Aus „F 2 – Feuer Gebäude“ wird dann „Feuer Gebäude“. Eigene Stichwörter je Übungsart gehen vor.
- Ein bereits erzeugtes Szenario behält sein Stichwort – einmal „Neu würfeln“, dann gilt das neue.

Schritt 4 – Nach der Übung bewerten

Am besten direkt nach der Nachbesprechung, solange alles frisch ist. Tab „Nachbereitung“ → „Durchgeführte Übung dokumentieren“, oder direkt vom Szenarioblatt aus über „Übung durchgeführt – jetzt bewerten“.

- Datum, Übungsplaner, Übungsart und Teilnehmerzahlen sind vorgelegt.
- Jedes Element wird mit 0 bis 15 Punkten bewertet. Der Maßstab steht zum Aufklappen direkt über den Elementen und in einer Zeile auf jedem Leitungsblatt.
- Dazu „Lernziel erreicht“ (ja, teilweise, nein) und die Freitextfelder „lief gut“ und „lief nicht gut“. Das Lernziel setzt das Programm aus den Punkten vor: ab 11 „ja“, 8 bis 10 „teilweise“, darunter „nein“.
- Bewertet wird die Übung, nicht die einzelne Person. Namen von Teilnehmenden erfasst das Programm bewusst nicht.
- Unter der Reflexion gibt es „Notizen zur Übung“: alles, was beim nächsten Mal wichtig ist – Wetter, Material, Absprachen, offene Punkte. Die Notizen bleiben mit dieser Übung gespeichert und stehen in der Übersicht.

Der Bewertungsmaßstab

Punkte	Stufe	Kriterium
13–15	sehr gut	fehlerfrei, sicher, zügig; Befehle vollständig, Rückmeldung erfolgt
11–12	gut	kleine Unsauberkeiten ohne Auswirkung auf Ergebnis oder Sicherheit
8–10	ausreichend	Ziel im Kern erreicht, aber Eingreifen des Ausbilders nötig oder Zeit deutlich überschritten
5–7	mangelhaft	mehrere Fehler oder ein wesentlicher Fehler; Ziel nur teilweise erreicht – Wiederholung
1–4	ungenügend	Ziel verfehlt, Element abgebrochen oder grundlegend falsch ausgeführt – Wiederholung
0	nicht bewertbar	Element nicht durchgeführt

Deckelung bei schweren Fehlern: Je Element gibt es zwei Häkchen. „Sicherheitsverstoß“ – PSA unvollständig, Gefahrenbereich ohne Sicherung, Verkehr nicht abgesichert, Atemschutz ohne Überwachung – deckelt auf höchstens 7 Punkte; das Element geht damit immer in die Wiederholung. „Wesentlicher fachlicher Fehler“ – falsches Gerät oder falsche Bedienung, Befehl fehlt oder unklar, Lage nicht erkundet – deckelt auf höchstens 10 Punkte, das Lernziel gilt dann höchstens als teilweise erreicht. Punkte über dem Deckel sind gesperrt, bereits vergebene werden gekappt.

Die Rückkopplung: Alles unter 8 Punkten wird automatisch als „wiederholen“ markiert und erscheint beim nächsten Übungsabend als Themenvorschlag. Wird dasselbe Element später mit 8 Punkten oder mehr bewertet, verschwindet der Vorschlag von selbst.

Schritt 5 – Auswerten

Der Tab „Auswertung“ zeigt ohne weiteres Zutun: Anzahl der Übungen, Durchschnittspunkte, Teilnehmerentwicklung über die Zeit, welche Übungsarten zu kurz kommen oder noch nie geübt wurden, wiederkehrende Schwachpunkte sowie die vollständige Historie. Sicherheitsverstöße werden gezählt und mit Element, Übungsart und Datum aufgelistet – für die Unfallverhütung und den Jahresbericht an die Wehrführung.

Daten sichern

- **Sicherung exportieren:** Tab „Daten“. Es entsteht eine Datei, die den gesamten Bestand enthält. Lege sie dorthin, wo auch sonst die Unterlagen der Wehr gesichert werden.
- **Sicherung einlesen:** ersetzt den vorhandenen Bestand vollständig – auch der Weg, um auf einem zweiten Rechner weiterzuarbeiten.
- **Gezielt zurücksetzen:** „Dokumentierte Übungen und Auswertung zurücksetzen“ löscht nur die Historie. Fahrzeuge, Übungsarten und Szenarien bleiben erhalten.
- **Neu starten (Testlauf):** löscht dokumentierte Übungen, Szenarien und Übungsabende und stellt einen leeren Abend bereit – zum Ausprobieren oder für eine Vorführung. Stammdaten (Fahrzeuge, Übungsarten, Übungsorte, Einstellungen) und Lizenz bleiben auf Wunsch erhalten; ohne Stammdaten entsteht der Auslieferungszustand. Die Datei „Übungsplaner_Testlauf.html“ im selben Ordner öffnet den Planer und bietet den Neustart sofort an.

Achtung: Wird der Browser-Verlauf inklusive Websitedaten gelöscht, sind auch die Daten des Übungsplaners weg. Ohne Sicherung lassen sie sich nicht wiederherstellen. Einmal im Quartal exportieren reicht meist – vor jeder größeren Änderung ist es Pflicht.

Häufige Fragen

Frage	Antwort
Nach einem Update sehe ich die Neuerungen nicht.	Der Browser zeigt die alte Fassung aus dem Zwischenspeicher. Einmal Strg + F5 drücken.
Eine Übung ist immer „nicht machbar“, obwohl alles da ist.	Meist fehlt ein Hilfsmittel im Fahrzeug, häufig der Atemschutz – oder ein Fahrzeug hat keinen Maschinisten eingetragen. Der Engpass steht im Klartext dabei.
Darf ich dem Gruppenführer das Szenarioblatt geben?	Nein, da stehen die Störungen drin. Ihm gibst du die Alarmdepesche – eigener Druckknopf im Tab Szenario.
Kann ich auf mehreren Rechnern arbeiten?	Ja, aber jeder Rechner hat seinen eigenen Datenbestand. Austausch über Sicherung exportieren und einlesen.
Warum steht auf dem Ausdruck „Testversion“?	Es ist kein Lizenzschlüssel eingetragen. Tab „Daten“ → Lizenz.
Wir üben gemeinsam mit der Nachbarwehr.	Deren Fahrzeuge dazunehmen; das Programm hebt die Gliederung dann auf Zugebene an und verlangt einen Zugführer. Diese Funktion gehört zur Edition Plus.
Ich sehe die Fahrzeuge der Nachbarwehren nicht.	Sie gehören zur Edition Plus. Mit einem Plus- oder Ultra-Schlüssel erscheinen sie sofort; importierte Listen anderer Wehren bleiben bis dahin gespeichert, aber ausgeblendet.
Ein Element steht bei 7 Punkten, obwohl ich 12 gegeben habe.	Das Häkchen „Sicherheitsverstoß“ deckelt auf 7 Punkte, „Wesentlicher fachlicher Fehler“ auf 10. Häkchen entfernen, dann sind wieder alle Punkte möglich.
Brauchen wir Internet?	Nein. Das Programm läuft vollständig offline, auch die Lizenzprüfung.
Unser TLF darf keinen Flächenbrand üben, weil die Tragkraftspritze fehlt.	Seit Version 1.4 zählt die feste Pumpe. Wird sie nicht angezeigt, einmal die Seite neu laden; das Programm ergänzt sie bei Fahrzeugen mit Wassertank automatisch.

Unsere Leitstelle nennt die Stichwörter anders.	Tab „Übungsarten“ → „Bearbeiten“ → „Einsatzstichwort eurer Leitstelle“, oder im Tab „Daten“ den Stichwortkatalog auf „Klartext“ stellen.
Wir wollen mit unserem eigenen Rettungssatz üben.	Übungsart „Technische Rettung nach Verkehrsunfall (eigener Rettungssatz)“; sie verlangt Staffelstärke und den hydraulischen Rettungssatz im Fahrzeug.

Unterstützung

Fragen, Fehlermeldungen und Wünsche gern an Ingenieurbüro Gabler · Software und Beratung für Feuerwehren, alexander.gabler.beratung@gmx.de. Hilfreich sind dabei die Lizenznummer aus dem Tab „Daten“ und eine kurze Beschreibung, was du gemacht hast und was passiert ist.

© 2026 Alexander Gabler. Alle Rechte vorbehalten. Diese Anleitung darf innerhalb der lizenzierten Feuerwehr frei vervielfältigt werden.